

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 141 (2015)

**Heft:** 7-8

**Illustration:** Tomaschoffs Seitenblicke

**Autor:** Tomaschoff, Jan

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Tomaschoffs Seitenblicke



JAN TOMASCHOFF

## Frisch plakatiert

### Politfasssäule (Fortsetzung)

→ keit» im Vatikan, kommentiert das Ergebnis als «eine Niederlage für die Menschheit». – Ach du liebe Zeit! «Die Kirche im Dorf lassen» geht irgendwie anders. Und was für die Kirche im Dorf gilt, gilt für den Petersdom in Rom allemal. – Die Öffnung des Ehestands auch für gleichgeschlechtliche Paare soll «eine Niederlage für die Menschheit» sein? Da gibs, weiss Gott (*sic!*), kein Vertun: Der Mann redet zum Stuss geronnenen Heiligen Stuhl! Und darauf, dass irgendwer im päpstlichen Umfeld, geschweige denn der Chef persönlich, solcher Parolin-Parole Paroli böte, hofft man leider vergebens. – Wenn so mal nicht ein Anschlag auf die menschliche Intelligenz aussieht!

Übrigens: «Der mit Vernunft begabte Mensch» heisst ja wissenschaftlich «*homo sapiens*». Wohlgemerkt: «*homo-*», nicht: «*hetero sapiens*». – Tja, die alten Lateiner waren ihrer Zeit eben weit voraus. Wenn auch nicht annähernd so weit, wie der besagte Signore Parolin der seinen hinterherhinkt...

JÖRG KRÖBER

### Zu Diensten

Ein besonders treuergebener Lakai gilt seiner Herrschaft seit jeher als «stets zu Diensten». Wie sich nunmehr herausgestellt hat, war der deutsche Bundesnachrichtendienst (BND) ganz offenbar der US-amerikanischen NSA sowie diversen US-Regierungen über Jahre «stets zu Geheimdiensten». Und von «geheim» zu «Geh' heim!» ists nur ein kleiner akustischer Schritt. «Geh' heim!» – genau dies möchte man dem BND denn auch zurufen, hoffend, dass er sein unwürdig-serviles Gebaren tatsächlich ein für allemal *b-n-d*.

JÖRG KRÖBER

### Nicht zu bemänteln

Der Mantel der Geschichte steht für Wärme, ganz gleich woher der Wind gegenwärtig gerade weht.

Er wirkt bereits reichlich abgenutzt und wurde deshalb erst vor kurzem gewendet.

Zudem weist er mittlerweile an einigen unübersehbaren Stellen peinliche Löcher auf.

Bereits eingemottet, musste er manch einem noch als fadenscheiniger Deckmantel dienen.

Dennoch – das gute Stück wird viel zu selten gründlich gelüftet. Es gehört in die Reinigung.

DIETER HÖSS

### Weckruf?

Bernd Lucke, bei grossen Teilen seines eigenen rechtsgewirkten Vereins «AfD» («Alternative für Deutschland») in Ungnade gefallener Parteivorsitzender, hat in seiner Not unlängst innerhalb desselben eine Kampagne namens «Weckruf 2015» gestartet. – Die AfD wecken? Sorry, aber da sieht die aktuelle Entwicklung doch eher nach Einwecken aus. Und von der Einweck-Partei zur Einweg-Partei ist es, nicht nur phonetisch, nur noch ein kleiner Schritt. Im Übrigen: Einweg landet für gewöhnlich in der Restmüll-Tonne. – Ernüchterndes Fazit: Noch nicht mal recycling-fähig, diese AfD!

JÖRG KRÖBER